

NaturFreunde Pommelsbrunn



Pommelsbrunner NaturFreunde mit dem Motorrad auf Tour

Ihre diesjährige Tour führte die heuer 15-Mann starke Motorradgruppe der Pommelsbrunner NaturFreunde in unser Nachbarland Österreich. Leider wurde aus dem geplanten 4-Tages-Ausflug nur eine 3-Tage-Fahrt, da wegen Dauerregens der Start verschoben werden musste. Die Entschädigung kam jedoch prompt, es waren super sonnenreiche Tage.

Die Route des ersten Tages führte über das vertraute oberpfälzische Hochland und mündete bei Dietfurt ins durch bizarre Felswände bekannte Altmühltal, wo sich der Fluss in unendlichen Schleifen und Bögen durch die Wiesen windet. Nach unentwegtem Auf und Ab und einer erfrischenden Rast in einem Biergarten in Au/Hallertau durchquerte man das Erdinger Moos und schon bald konnte man in der Ferne die ersten



Blicke auf die Alpenlandschaft mit seinen noch schneebedeckten Gipfeln genießen. Über Bad Aibling erreichte man dann Österreich mit seiner Festungsstadt Kufstein. Weiter ging es über den Griesenpass, von dem es nur noch ein Katzensprung bis zu unserem Ziel Maria Alm war.

Mit dem Quartier, einem hoch über Maria Alm gelegenen urgemütlichen Bauernhof überraschten die Planer die Fahrteilnehmer. Nach einem deftigen Gulasch genoss man die Abendsonne bei herrlichen Ausblicken über das Tal, das vom imposanten Hochkönig beherrscht wird.



Die Etappe des 2. Tages führte uns durch die Salzburger- und Tiroler Alpenwelt. Nach der belebten Straße des vom Tourismus gekennzeichneten Kitzbühler Tales überquerte man mit dem 1.274 hm hohen Pass Thurn die Grenze zwischen dem Salzburger Land und Osttirol, von wo aus sich schon ein toller Panoramablick auf die Fels- und Eisgipfel der Hohen Tauern bot.

Der Felbertauernstraße entlang und nach Durchquerung des über 5.300 m langen Tunnels bog man ab ins urwüchsige Defereggental. Die Auffahrt zum nächsten Pass, dem Staller Sattel, schonte durch die Enge und Holprigkeit der kleinen Passstraße die Hinterteile nicht. Entschädigt wurde man jedoch auf der Passhöhe auf 2.052 hm – Grenze zwischen Österreich und Italien – durch einen traumhaften Ausblick auf die beidseitigen Täler.

NaturFreunde Pommelsbrunn



Weiter ging die Fahrt durch das liebliche Antholzer Tal und das belebte Pustertal nach Lienz, wo man zur Großglockner-Hochalpen-Straße abbog.

Diese wohl berühmteste Alpenstraße führt ins Herz des Nationalparks Hohe Tauern zum höchsten Berg Österreichs mit 3.798 hm in eine einzigartige Gebirgswelt mit blühenden Almwiesen, duftenden Bergwäldern, mächtigen Felsen und ewigem Eis zum Fuße des Großglockners, der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe. Aufgrund der lange schlechten Wetterlage wurde man auf den letzten Kilometern bis zur Passhöhe noch durch beiderseitig mannshohe Schneewände geleitet.



Auch die Edelweißspitze, den höchsten befahrbaren Punkt mit 2.571 hm und wahren Biker-Treff erklimm man über 7 enge Kehren und Kopfsteinpflasterbelag, um die grandiose Aussicht auf die gewaltige Bergwelt zu genießen.

Die Abfahrt auf der gut ausgebauten Passstraße mit seinen großzügig schwingenden Kehren und Kurven war noch einmal ein Genuss für alle und schon bald war der Endpunkt unserer Rundfahrt mit Maria Alm wieder erreicht. Trotz müder Knochen feierte man noch einen längeren fröhlichen Tagesausklang.

Schon hieß es wieder die Heimfahrt anzutreten. Nach einem herzlichen Dank für die gute Aufnahme und Bewirtung an unsere Hauswirte Evi und Sepp startete man Richtung Lofer und erreichte bei Marquartstein die Heimat wieder. Auf ausgesucht verkehrsarmen Straßen und durch

herrliche Naturlandschaften passierten wir den Chiemsee, Wasserburg, Landshut und Regensburg. Durch die schönen kurvenreichen Flusstäler der Naab und der Lauterach erreichten nach insgesamt 1.200 gefahrenen Kilometern alle wohlbehalten das heimische Poppberg, wo man nach einem gemeinsamen Abendessen Abschied voneinander nahm in der Gewissheit, wieder Super-Biker-Tage in fröhlicher Gemeinschaft Gleichgesinnter verbracht zu haben.

Juni 2010

Text und Fotos: Hermine Habermann